Buchbesprechungen/Book Reviews

Otto Baur, Otto Glandien (Herausgeber), *Zusammenhang. Festschrift für Prof. Dr. Dr. Marielene Putscher zum 14.8.1984*. Wienand Verlag, Köln 1984. 1009 p., zahlreiche Abbildungen.

Zu ihrem 65. Geburtstag haben Schüler und Kollegen der bekannten Kölner Medizinhistorikerin diese zweibändige Festschrift, 50 Beiträge enthaltend, herausgebracht. Es ist natürlich unmöglich, in diesem Rahmen ein Buch dieser Art zu analysieren. Nur einzelne der 50 Beiträge zu besprechen wäre unfair, da sie alle auf hohem Niveau stehen. Man kann hier also nur auf dieses Werk aufmerksam machen und einige allgemeine Angaben bringen. Thematisch entspricht das Buch dem Hauptarbeitsgebiet der Jubilarin und dem Titel. 25 der 50 Beiträge behandeln Kunstgeschichtliches in der Medizingeschichte oder Medizingeschichtliches in der Kunstgeschichte. Mindestens 12 der Autoren sind Kunsthistoriker. 28 der Verfasser sind Deutsche, je 4 stammen aus Holland, Frankreich und den USA; auch Italien und England sind vertreten. 20 Autoren sind weiblichen Geschlechts. Das Schriftenverzeichnis der Gefeierten enthält auch ihre Buchbesprechungen, Lehrveranstaltungen und die etwa 50 bei ihr geschriebenen Doktorarbeiten, die ja zum Teil in den «Kölner Medizinhistorischen Beiträgen» veröffentlicht wurden. Wir gratulieren.

Erwin H. Ackerknecht

George Rosen, *The Structure of American Medical Practice 1875–1941*. Charles E. Rosenberg ed., University of Pennsylvania Press, 1983, VIII + 151 p., 7 Ill.

Diese kurze, aber sehr substantielle Studie der Geschichte der amerikanischen medizinischen Praxis besteht aus den 1976 gehaltenen und jetzt posthum veröffentlichten Rich.-H.-Shryock-Vorträgen des 1977 verstorbenen Pioniers der Sozialgeschichte der Medizin George Rosen (Nekrolog s. *Gesnerus* 34: 419–20, 1977). Sie ist auch für den europäischen Leser relevant, da die Entwicklungsrichtung dieselbe ist, sich aber im Detail in den USA infolge der politisch-ökonomischen Gesamtentwicklung teils später, teils früher durchsetzte.

Der Herausgeber, Charles Rosenberg, dem die Erhaltung dieser letzten Schrift George Rosens zu danken ist, hat ein kurzes Vorwort über die medizinische Praxis in den USA 1800–1875 beigesteuert. G. Rosen sieht die weitere Entwicklung (1875–1941) als das Resultat der objektiven Verhältnisse (wissenschaftlicher Fortschritt, Einkommensverhältnisse der pro-